

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 12. April 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 7



Handwerkskammer des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

14.04. Chefassistenz - das Power-Seminar
42 U'Std./6 Samstage/415 €

04.05. Existenzgründerseminar
20 U'Std./2 Tage/95 €

Mai Analyse von Bilanz und G+V
20 U'Std./4 Abende/180 €

05.06. Konfliktstrategie
16 U'Std./4 Abende/220 €

Juni Kalkulation kompakt
20 U'Std./4 Abende/240 €

25.07. Mit Stil zum Ziel
8 U'Std./1 Tag/95 €

06.08. Geprüfter Betriebswirt Teilzeit
13.08. Geprüfter Betriebswirt Vollzeit
630 U'Std./3.990 €

Sept. Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung
280 U'Std./1.690 €

Meistervorbereitung berufs begleitend

Teil III Wirtschaft und Recht

07.05. Montagskurs Saarbrücken
14.05. Abendkurs Saarbrücken
19.05. Samstagskurs Saarbrücken, Neunkirchen, Dillingen
25.06. 6 Wochen Blockform

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik

14.05. 2 Wochen Blockform

Technische Weiterbildung

Juni Visagistik/Dekorative Kosmetik
32 U'Std./280 €

Sept. Kosmetiker/in
520 U'Std./2.750 €

Sept. Errichterlehrgang Grund- und Aufbauschulung
3 Tage/448 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski
Fon: 0681 5809-192

Umweltberatung und mehr fürs Handwerk

SERVICE: Das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum (UWZ) berät Handwerker, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen über Maßnahmen für Energieeffizienz und Klimaschutz



Unser Foto zeigt den Einsatz des UWZ bei verschiedenen Veranstaltungen des Handwerks. HWK-Präsident Bernd Wegner (Foto oben 3.v.l.), der Bundestagsabgeordnete und Erste Beigeordnete der Gemeinde Illingen, Christian Petry (Foto oben 4.v.l.), und Sören Meng (Foto oben 2.v.l.), Landrat des Landkreis Neunkirchen, gaben mit UWZ-Geschäftsführer Hans-Ulrich Thalhofer (Foto oben 7.v.l.) und anderen Persönlichkeiten kürzlich den Startschuss für die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ in Illingen. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks Hans Peter Wollseifer (Foto unten links, links) und HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes (Foto unten links, Mitte) stellten im Rahmen der IHM das Energiebuch der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz vor. Auch beim Tag des Handwerks mit der saarländischen Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (Foto unten rechts) in Saarlouis ist das UWZ aktiv.

VON UDO RAU

Wer Unternehmen in Sachen Umwelt berät und dazu Maßnahmen umsetzt, sollte schon aus Gründen der Glaubwürdigkeit diese Maßnahmen auch im eigenen Haus umsetzen“, sagt Hans-Ulrich Thalhofer, Geschäftsführer der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH (UWZ). Aus diesem Grund hat das UWZ 2003 das Zertifikat „Eco Management and Audit Scheme“ (EMAS) erhalten und Thalhofer hat diese Zertifizierung aus Überzeugung bis heute beibehalten. Und so spart das UWZ Druck- und Kopierpapier, nutzt Telemedienkonferenzen, um weniger Dienstreisen zu verursachen, und nutzt ein Kombigerät für Drucken, Faxen und Kopieren, das feinstaubfrei mit thermisch verflüssigten Wachstumspfen arbeitet. Auch der Einsatz ökologisch abbaubarer Reinigungsmittel gehört in diese Aufzählung. „Umweltbewusstsein beginnt bei jedem Einzelnen von uns“, so Thalhofer.

Das UWZ feiert im kommenden Jahr seinen 25. Geburtstag. Es ist eine saarländische Erfolgsgeschichte und war Vorreiter im Saarland und in der Großregion Saar-Lor-Lux für die Umsetzung von Umweltmaßnahmen. „Das war eine Zeit, in der Umweltfragen noch nicht so im Fokus standen wie heute“, sagt Hans-Ulrich Thalhofer. Früh hatten die Gründerväter, Mehrheitsgesellschafter ist die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), damals die Bedeutung von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt erkannt. Denn bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz geht es nicht ohne Handwerksbetriebe.

Und die müssen ständig auf dem neuesten Informationsstand zu gesetzlichen Anforderungen sein. „Heute bietet das Umweltzentrum den Mitgliedsbetrieben unserer HWK eine ganze Palette an Ber-

atung und Weiterbildungsmöglichkeiten. Es fördert so auch die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe in einem mittlerweile immer größer werdenden Markt“, stellt HWK-Präsident Bernd Wegner fest. „Das Umweltzentrum ist ein Dienstleistungsunternehmen, das die Förderung des Umweltschutzes – innerhalb aber auch außerhalb des Handwerks, lokal, regional und international zum Zweck hat“, so Bernd Wegner.

Das Dienstleistungsangebot sei in den letzten Jahren ständig ausgebaut worden. „Neben den genannten Themen beraten wir zu Themen wie Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien, Abfallvermeidung und Gefahrgutlagerung und Mobilität. Mit der Kampagne ‚Hände hoch fürs Handwerk‘ begeistert das UWZ junge Menschen für das Handwerk. Aber auch andere Themen wie zum Beispiel die Klimafolgenanpassung bei Baumaßnahmen werden im Umweltzentrum bearbeitet“, so Hans-Ulrich Thalhofer.

Eine wichtige Rolle in der täglichen Präsenz der Berater in den Handwerksbetrieben ist die jetzt 22 Jahre alte EMAS-Zertifizierung. „EMAS bringt Handwerksbetrieben Vorteile. Mit den Beratern des UWZ und der EMAS-Zertifizierung setzen wir in saarländischen Handwerksbetrieben einen systematischen und kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang“, sagt HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes. Zudem habe die fast 25jährige Arbeit des UWZ zu einem Bewusstseinswandel in Richtung Umwelt- und Klimaschutz bei zahlreichen Saar-Handwerksbetrieben beigetragen. „Als das Zentrum 1994 gegründet wurde, ahnte kaum jemand, dass sich sein Aktionsradius auch über die Großregion hinaus erstrecken werde. Heute leistet das Umweltzentrum wichtige Aufbauarbeit in afrikanischen Ländern und trägt konkret zur Fluchtursachenbekämpfung bei. In aktuell vier Ländern baut es Berufsbildungs-

zentren auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz auf. Damit schaffen wir Perspektiven für die Ärmsten der Armen“, so Dr. Arnd Klein-Zirbes.

Sehr zufrieden mit der Arbeit des UWZ ist Jürgen Feld, geschäftsführender Gesellschafter der Helmut Dörr GmbH in Köllerbach. Das Unternehmen hat sich seit 1987 auf Holzblochhäuser und dann auf den Bau ökologischer Holzwohnhäuser konzentriert. „Die Begleitung der Experten des Umweltzentrums und deren Unterstützung hat uns sehr geholfen. Die EMAS-Zertifizierung führte 2015 zu unserer ‚Umwelterklärung‘, in der wir unsere Grundsätze festgeschrieben haben“, so Jürgen Feld, der selbst in einem Öko-Holzhaus wohnt. Dörr, dessen Betrieb ebenfalls mit ISO 9001 für Qualitätsmanagement zertifiziert wurde, beschäftigt 40 Mitarbeiter, davon fünf Meister und sechs Auszubildende.

Auch für Bäcker- und Konditormeister Alexander Louis, Geschäftsführer der Bäckerei Louis mit 45 Mitarbeitern aus Weiskirchen, hat sich die Zusammenarbeit mit dem UWZ gelohnt. Louis war im Februar 2018 Gastgeber des 1000. Betriebsbesuches der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz im Beisein von ZDH-Präsident Hans-Peter Wollseifer und dem damaligen Landesministers Stephan Toscani. Alexander Louis schildert: „Unser Familienbetrieb ist in den vergangenen Jahren auf sieben Standorte gewachsen. Der Energieverbrauch wurde immer komplexer. MIE und die Berater des Umweltzentrums der HWK sind für uns wichtige Partner bei der Energieeffizienz. Das dort entwickelte Energiebuch ist für mich fester Bestandteil der Unternehmenssteuerung geworden.“

Informationen erhalten Interessierte beim Geschäftsführer des UWZ, Hans-Ulrich Thalhofer (Tel.: 0681/5809178, E-Mail: u.thalhofer@hwk-saarland.de), oder online. saar-lor-lux-umweltzentrum.de

KOMMENTAR

Heimat, Werte, Handwerk

Der Begriff „Heimat“ erlebt derzeit eine Renaissance, mit der vor einiger Zeit wohl noch kaum jemand gerechnet hätte. Bereits im Bundestagswahlkampf zeigte sich, dass Parteien unterschiedlicher Couleur diesen Begriff für sich beanspruchen. Neuerdings trägt ihn sogar das ehemalige Bundesinnenministerium im Namen. Es heißt nun „Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat“. Fast könnte man den Eindruck gewinnen, dass Heimat umso wichtiger wird, je weiter die Globalisierung voranschreitet. Dort, wo vertraute Milieus ihre alten Bindungskräfte verlieren, kann eine Leere entstehen. Diese Leere kann auch von Kräften gefüllt werden, die bewährte Werte in Frage stellen.

Fraglos hat Heimat mit Identität zu tun. In gewisser Weise scheint es so zu sein, dass diejenigen, die den Wert von Heimat kennen und Heimatverbundenheit leben weniger für neue Formen populistischer Politik anfällig sind als andere. Auch vor dem Hintergrund dieser These lohnt es sich, auf die nächste Landtagswahl in Bayern zu blicken.

Wir Saarländer gelten zu Recht als besonders heimatverbunden. Dazu gehört, dass wir uns um die Belange im ländlichen Raum kümmern. Deshalb machen wir uns für Formate wie „Hände hoch fürs Handwerk“ stark. Dabei geben wir Antworten auf den sich verschärfenden Fachkräftebedarf außerhalb der Ballungsgebiete und kümmern uns um die konkrete Umsetzung der Energiewende. Unsere Heimat ist uns wichtig. Und das ist keine bloße Rhetorik.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

BEKANNTMACHUNG

Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat in ihrer Sitzung vom 30. November 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss zur Einführung neuer Unterweisungspläne für die Grundstufe im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk zur Förderung der überbetrieblichen Unterweisung
- Beschluss zur Einführung neuer Unterweisungspläne für die Fachstufe im Hörakustiker-Handwerk zur Förderung der überbetrieblichen Unterweisung im Handwerk

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr hat die o. g. Beschlüsse der Vollversammlung mit Bescheid vom 28.02.2018 gemäß § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung genehmigt. Die Beschlüsse sind auf der Internetseite der Handwerkskammer des Saarlandes im Drop-down-Menü „Über uns“ unter der Rubrik „Rechtsgrundlagen“, Punkt „Amtliche Bekanntmachungen 2017“ einsehbar. Mitgliedern der HWK, die keinen Internetzugang haben, stellen wir die Beschlüsse auf Nachfrage gerne zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist Christin Rammo unter Tel.: 0681 5809-110.

ZAHL

57.600

Menschen haben an der Saar einen Arbeitsplatz, ihren Wohnsitz aber außerhalb des Landes.

Quelle: Saarbrücker Zeitung

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 5809114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Wandergesellen besuchen Handwerkskammer

HANDWERKSTRADITION: HWK empfängt Gesellen auf der Walz

VON UDO RAU

Der Brauch der Wandergesellen ist quicklebendig. Immer wieder stellen sich junge Menschen freiwillig den Herausforderungen einer Wanderschaft: Sie gehen „auf die Walz“. Sie ist ein jahrhundertaltes Phänomen. Wanderungen vor allem von Bauhandwerkern gab es bereits im Mittelalter – etwa im Zusammenhang mit dem Bau großer Kirchen. Später erhoben die Zünfte die Wanderschaft der Gesellen zum Pflichtbestandteil ihrer Ausbildung auf dem Weg zum Meister. Vor allem war die Walz wichtig für die Zimmerleute, die Tischler, durchaus aber auch für Schneider oder Bäcker. Später verlor die Wanderung der Gesellen im 19. und 20. Jahrhundert zusehends an Bedeutung.

Die Walz ist alles andere als ein Erholungsurlaub: Die Gesellen arbeiten und leben unterwegs nach festen Regeln. Während der Walz dürfen sie nicht in ihre Heimatregion zurück, es existiert eine sogenannte Bannmeile. Es gibt keine Meldepflicht: Kenner des Handwerks schätzen die Zahl der Wandergesellen in Deutschland jährlich auf zwischen 500 bis 800, die für drei Jahre und einen Tag auf der Walz sind. Nicht wenige Frauen gehen heute auf die Walz. Der Lohn für die Mühe: Erwerb hoher sozialer Kompetenz, Erfahrungen fürs Leben, Erweiterung des Horizontes sowohl menschlich als auch fachlich. Übrigens: Handy unterwegs ist verpönt.

Muriel Anna Dicke aus Bad Honnef, Keramikerin mit „Sehr gut“-Abschluss und Mitglied der Töpfer- und Keramikerinnung Rheinland-Pfalz, besuchte auf ihrer Wanderung durch Deutschland auch die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Dort wurde sie von HWK-Präsident Bernd Wegner und vom stv. Hauptgeschäftsführer Bernd Reis und begrüßt. Muriel Anna Dicke möchte sich mit einer Töpferei selbstständig machen und ihr Wissen an andere junge Menschen weitergeben, berichtete sie beim Besuch der HWK. Und sie bedauert, dass es keine Meisterpflicht für Keramikerinnen gibt.



Oben: HWK-Präsident Bernd Wegner (rechts) und der stv. HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis (links) empfangen die Keramikerin Muriel Anna Dicke in der HWK. Unten: Bernd Reis (1.v.l.) und der Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Bildung, Stefan Gerhard (4.v.l.) empfangen Betonbauer Kevin Panzer (2.v.l.) und Maurer Robert Göller (3.v.l.).

Auch der rechtschaffene Fremde Betonbauer Kevin Panzer und der rechtschaffene Fremde Maurer Robert Göller ließen sich bei ihrer Walz den Besuch der HWK des Saarlandes nicht entgehen. Dort empfangen sie der stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis und HWK-

Geschäftsführer für den Bereich Bildung Stefan Gerhard. Die „Rechtschaffenen Fremden“ sind alte Wandergesellenvereinigungen. Bei der HWK gibt es für die Wandergesellen einen kleinen Bargeldbetrag sowie das Kammersegel für ihr Wanderbuch und ein warmes Essen. Dann geht's weiter.

SERIE: WEITERBILDUNG

Von der Fachverkäuferin zur Filialleiterin

Nadine Mayer absolvierte die Aufstiegsfortbildung „Verkaufsleiterin im Lebensmittelhandwerk“ und ist heute zur Führungskraft aufgestiegen

VON UDO RAU

Nadine Mayer aus Saarlouis begann 2007 mit ihrer Ausbildung zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk in der Filiale Ens Dorf der Bäckerei-Kette Barbarossa. Schnell wusste sie, dass Sie sich für den richtigen Beruf entschieden hatte. Ihre Praktika am Ende der Schulzeit hatten ihr den Weg gewiesen. Besonders schätzte sie an ihrem Ausbildungsplatz das dazugehörige Café. Ens Dorf war die erste der Barbarossa-Bäckereien im Landkreis Saarlouis. „Ich liebe die Abwechslung in meinem Beruf. Man muss an jedem Tag neue Herausforderungen meistern“, verrät Nadine Mayer. Die Saarlouiserin informierte sich nach ihrer Ausbildung über die Aufstiegsfortbildung „Verkaufsleiterin im Lebensmittelhandwerk“ bei Elke Borowski, der Weiterbildungsberaterin der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK).

Elke Borowski erläuterte Nadine Mayer Inhalte, organisatorische Details der Weiterbildung sowie Finanzierungsmöglichkeiten über das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Aufstiegs-BAföG), damals noch Meister-BAföG genannt.

„Insbesondere die fachspezifischen Inhalte entsprechen meinen Vorstellungen. Durch die Weiterbildung kann ich mein Wissen in all den Themenbereichen vertiefen, die ich an meinem Beruf besonders liebe wie Kundenkontakt, saisonbedingte Produktvielfalt und Kreativität, die ich in

der Ladengestaltung des Cafés ausleben kann“, zeigt sich Nadine Mayer begeistert. Vorteilhaft sei auch, dass sie mit der Weiterbildung die Ausbildungsbefähigung erlangte. Die Ausbilderprüfung war die erste Prüfung, die sie in der modular aufgebauten Weiterbildung ablegte.

Für ihr Engagement wurde sie vom Arbeitgeber belohnt, da sie schon während der Aufstiegsfortbildung die Ausbildung angehender Fachverkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk – Fachrichtung Bäckerei – in der sogenannten „Azubi-Filiale“ in Saarbrücken übernehmen durfte. Nach erfolgreichem Abschluss der Aufstiegsfortbildung zur Verkaufsleiterin wurde Nadine Mayer Filialleiterin in Rehlingen-Siersburg.

Zu ihren Aufgaben zählen Planung und Organisation des Personaleinsatzes, Waren-disposition und weiterhin die Betreuung der Auszubildenden, die sie in firmeninternen Seminaren auf die Zwischen- und Abschlussprüfungen vorbereitet.

„Für mich hat sich die Weiterbildung bei der Handwerkskammer gelohnt. Ich habe viel gelernt und als Filialleiterin und Ausbilderin eine anspruchsvolle Aufgabe. Ich würde mich jederzeit wieder so entscheiden“, resümiert Nadine Mayer.

An Weiterbildungen Interessierte können sich an die HWK-Weiterbildungsberaterin, Elke Borowski (Tel.: 0681 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de), wenden.

wissen-nach-plan.de

HINTERGRUND

Die Aufstiegsfortbildung „Geprüfte/r Verkaufsleiter/in im Lebensmittelhandwerk“ richtet sich an Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei/Konditorei, Fleischerei). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer qualifizieren sich in den Teilen I und II in Fachpraxis und Fachtheorie. Weiterhin erwerben Sie im Teil III „Wirtschaft und Recht“ betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse und im Teil IV den Ausbilderprüfungsschein. Die Weiterbildung befähigt etwa zur eigenständigen und verantwortlichen Planung, Koordination und Organisation des Verkaufs im Lebensmittel-

handwerk und zur selbstständigen Führung von Verkaufsstellen und Filialen. Damit ist auch die Möglichkeit zur Existenzgründung gegeben. Der Lehrgang schließt mit der Fortbildungsprüfung vor der Handwerkskammer (HWK) des Saarlandes ab. Die bestandene Fortbildungsprüfung ermöglicht die Zulassung sowohl zur Fortbildungsprüfung „Geprüfter kaufmännischer Fachwirt (HwO)“ als auch zum Geprüften Betriebswirt (HwO)“. Finanziert werden kann die berufliche Qualifizierung über das Aufstiegs-BAföG. Auch haben die Absolventinnen und Absolventen Anspruch auf den Meisterbonus.

Handwerk zeigt innovative Lösungen

KAMPAGNE: Infoveranstaltung von „Hände hoch fürs Handwerk“ im Landkreis Neunkirchen

Mit der Veranstaltung auf der Baustelle der Brauturm Galerie in Illingen startete die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ rund um die Themen Energieeffizienz und Fachkräftesicherung im Handwerk im März 2018 im Landkreis Neunkirchen. In Rundgängen sahen die Besucher aus nächster Nähe, wie weit die Bauarbeiten fortgeschritten sind, und welche Maßnahmen dort seit Ende 2016 vom regionalen Handwerk umgesetzt werden. Das Gaswerk Illingen informierten unter anderem über die Heizungsmodernisierung, die Sparkasse Neunkirchen und die Saarländische Investitionskreditbank über Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten bei Energieeffizienz-Maßnahmen.

Bei seiner Begrüßung betonte Landrat Sören Meng: „Die Kampagne ‚Hände hoch fürs Handwerk‘ wird das regionale Handwerk und Themen wie energetische Gebäudesanierung oder erneuerbare Energien im Landkreis Neunkirchen in den Vordergrund rücken. In beiden Bereichen können wir den Kreis damit noch besser für die Zukunft aufstellen – insbesondere dann, wenn es uns gelingt, dass sich noch mehr junge Leute für eine Ausbildung im Handwerk entscheiden.“

HWK-Präsident Wegner hob die Bedeutung der Veranstaltung für das Handwerk hervor: „Veranstaltungen wie diese sind eine sehr gute Möglichkeit, die Vielseitigkeit des Handwerks zu präsentieren. Die gekonnte Verbindung von Altbau und Neubau bei der Sanierung von Bestandsgebäuden oder der Einsatz eines Blockheizkraftwerks zur Wärme- und Stromgewinnung sind nur zwei Beispiele dafür, dass das Handwerk ein moderner Wirtschaftszweig ist, der insbesondere vor dem Hintergrund der Energiewende und der Klimaschutzziele sehr gute Zukunftschancen bietet.“

Christian Petry (MdB), Erster Beigeordneter der Gemeinde Illingen, betonte: „Die Brauturm Galerie ist für die meisten Bürgerinnen und Bürger seit Monaten ein schwarzer ‚Fleck‘ im Ortskern von Illingen, den man nur von außen sieht und nicht weiß, was drinnen passiert. Wir freuen uns, dass die Besucher mit dieser Veranstaltung die Möglichkeit erhalten, selbst zu entdecken, was hinter den Mauern passiert. Wenn darüber hinaus in Vorträgen über die Themen alternative Heiztechniken oder Finanzierungsmöglichkeiten informiert wird, nehmen die Besucher ihr Wissen mit, das sie anschließend in ihren eigenen vier Wänden umsetzen können.“

Jörg Michael Fries, Geschäftsführer der Brauturm Galerie GmbH ergänzte: „Wir freuen uns, dass wir endlich den vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern das Innenleben der neuen Ortsmitte zeigen können. Auch einzelne Wohnungen, die noch erworben werden können. Die Rohbauphase ist fast abgeschlossen, jetzt kommt der Endspurt. Der Supermarkt und die Gastronomie sollen zum Jahresende ihre Pforten öffnen.“ Mit der Bäckerei Sebastian Schaefer und der Metzgerei Pracht GmbH aus Illingen sowie der Käserei Hirztaler war auch die Verpflegung während der Veranstaltung in regionaler Hand. Das Besondere bei der Käserei: Sie wird in den Kellerräumen der Brauturm Galerie ihre neuen Reiferäume haben – auch diese können die Besucher in Führungen besichtigen.

Informationen für Betriebe, die sich an der Kampagne beteiligen möchten, geben Lisa Schuster vom UWZ (Tel.: 0681/5809208, E-Mail: l.schuster@hwk-saarland.de) und die Website des Umweltzentrums.

saar-lor-lux-umweltzentrum.de/
HaendehochfuersHandwerk

„Unbedingt in Anspruch nehmen“

SERVICE: Die Technologieberatung der HWK

Kürzlich bekam der Handwerksbetrieb des Metallbaumeisters Hans D. (Name v. d. Red. geändert) im nördlichen Saarland einen Auftrag eines französischen Kunden im benachbarten Lothringen zur Lieferung eines Wintergartens und dazugehöriger Fenster und Türen. Bei der grenzüberschreitenden Lieferung mitsamt der späteren Montage vor Ort müssen dabei verschiedene Vorschriften unseres Nachbarlandes und der EU beachtet werden. „Solche Produkte unterliegen sowohl nationalen als auch EU-Verordnungen und Richtlinien, harmonisierten Normen und Gesetzgebungen mit sich daran anschließender Kennzeichnungspflicht wie etwa der CE-Kennzeichnung. Jene Handwerksbetriebe, die nicht wissen, was es dazu alles zu beachten gibt, werden von mir von A bis Z bei der Abwicklung solcher Aufträge unterstützt“, berichtet Dominik Schömer, einer der beiden Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer des Saarlandes. Schwerpunkt Schömers ist die Metalltechnik, während sich sein Kollege, Dr. Markus Kühn, um Informations- und Kommunikationstechnik kümmert (siehe dazu DHB 06/2018).

Für den Betrieb von Hans D. wurden alle offenstehenden Fragen geklärt, der Auftrag wurde mitsamt den Vorschriften mittlerweile sowohl zur Zufriedenheit des saarländischen Metallbaumeisters als auch des Kunden in Lothringen abgewickelt. „Ein guter Service unserer Handwerkskammer. Ich bin mit diesem Dienstleistungsangebot unserer HWK sehr zufrieden“, bilanziert Hans D.

Der Fall von Hans D. ist nur ein Beispiel aus der vielfältigen Arbeit Schömers im Rahmen der Technologieberatung der HWK des Saarlandes. In den Arbeitsbereich von Dominik Schömer fallen unter anderem: Auskünfte zu technischen Normen, gewerblichen Schutzrechten und Innovationsförderprogrammen, Recherchen in Technologie- und Wirtschaftsdatenbanken, Vermittlung von Technologieinformationen im Rahmen von Präsentationen, Fach-

tagungen und Kongressen, Betreuung von Arbeitskreisen, Interessengemeinschaften und Initiativgruppen, Monitoring technologischer Entwicklungen und ihre Bedeutungseinschätzung für die Handwerksunternehmen, Entwicklung neuer Kompetenzen und Handlungsfelder für das Handwerk und Industriepartner sowie die Anregung und projektbegleitende Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Eine ganz schöne Palette also. Handwerksmeister Hans D. rät seinen Kollegen, „auf jeden Fall diese Dienstleistungen unserer HWK in Anspruch zu nehmen.“

Auf der Produktseite konkret geht es etwa um Produktidentifizierung und Ermittlungen spezifischer Bedingungen: Welche Normen, Richtlinien und Verordnungen sind einzuhalten? Schömer: „Eventuell muss eine unabhängige Stelle zur Konformitätsbewertung hinzugezogen werden, auch darum kümmern wir uns natürlich.“ Des Weiteren geht es um die Unterstützung bei der Einführung eines Managementsystems zur Qualitätssicherung bei der Erstellung technischer Dokumentationen sowie bei der Erstellung von Leistungserklärungen und erforderlicher CE-Kennzeichnung, berichtet der Technologiebeauftragte weiter. Auch in schweißtechnischen Fragen kann Dominik Schömer helfen: Der Maschinenbauingenieur ist auch internationaler Schweißfachgenieur SFI/IWE.

„Vor allem mit Blick auf die voranschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt gewinnt eine ineinandergreifende, ganzheitliche Betrachtung betriebsbezogener Abläufe für zukunftsorientierte Mittelstandsbetriebe immer mehr an Bedeutung“, so Dominik Schömer

Informationen für Unternehmen zu Innovationen und Technologie mit Schwerpunkt Normen und Metalltechnik gibt der Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) Dominik Schömer (Tel.: 0681/5809266, E-Mail: d.schoemer@hwk-saarland.de). Weitere Infos auf im Internet.

hwk-saarland.de/bit

Anmeldung zur Meistervorbereitung

Ab dem 7. Mai 2018 starten bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) die berufsbegleitenden Lehrgänge zur Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung „Wirtschaft und Recht“. Anmeldungen sind möglich für die Abendform in Saarbrücken, Dillingen und Neunkirchen sowie für den Montagskurs um 16 Uhr. Interessierte können sich bei Fragen im Rahmen eines persönlichen Beratungstermins an Karin Hussung (Telefon 0681/ 5809131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de) wenden. Weitere Informationen auf der Bildungsplattform. wissen-nach-plan.de

Haus & Garten Messe Saar 2018

Die diesjährige Saarbrücker „Haus & Garten Messe Saar“ öffnet vom 20. bis 22. April ihre Tore im E-Werk auf den Saarterrassen. Es ist die zweite Auflage des im vergangenen Jahr neu gestarteten Messeformats der Saarmesse GmbH in Kooperation mit der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und saaris.
Öffnungszeiten: Freitag, 20. und Samstag, 21. April, 10 bis 19 Uhr; Sonntag, 22. April: 10 bis 18 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene 6 Euro; Schüler ab 12 Jahren, Studenten, Auszubildende, Senioren ab 65 Jahren: 5 Euro. Ermäßigungen für Behinderte. Informationen bei der HWK: k.bertram@hwk-saarland.de sowie bei der Saarmesse GmbH unter messe@saarmesse.de.

BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, HWK-Genehmigungslotse Tel.: 0681/ 5809137; Fax: 0681/ 58 09-222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Saarlouis – Fraulautern / Roden Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“

Eingang HWK: 12.03.2018
Stellungnahme möglich bis: 13.04.2018

Saarlouis – Lisdorf
Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit paralleler Änderung des Flächennutzungsplanes
Eingang HWK: 13.03.2018
Stellungnahme möglich bis: 20.04.2018

Merchweiler
Aufstellung des Bebauungsplanes „Verbrauchermarkt an der L112 Im Solch“
Eingang HWK: 12.03.2018
Stellungnahme möglich bis: 20.04.2018

Merchweiler – Wemmetsweiler
Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohnbebauung Ende Schiffweilerstraße“
Eingang HWK: 12.03.2018
Stellungnahme möglich bis: 20.04.2018

Blieskastel – Webenheim
Bebauungsplan WH.08.03 „Bliesau II. BA“
Eingang HWK: 14.03.2018
Stellungnahme möglich bis: 20.04.2018

Kleinblittersdorf
Bebauungsplan „Kappelberg“
Eingang HWK: 15.03.2018
Stellungnahme möglich bis: 20.04.2018

Neunkirchen
5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 9 „Kuhfeld“ sowie 17. Teiländerung des Flächennutzungsplans
Eingang HWK: 23.03.2018
Stellungnahme möglich bis: 23.04.2018

Schiffweiler
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Wohnanlage für Menschen mit Behinderung Lindenstraße“
Eingang HWK: 21.03.2018
Stellungnahme möglich bis: 30.04.2018

Schiffweiler – Stenweiler
Aufstellung des Bebauungsplanes „Kita Stenweiler“
Eingang HWK: 22.03.2018
Stellungnahme möglich bis: 30.04.2018

Homburg – Einöd
Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohnpark Heinrich-Spoerl-Straße 1“
Eingang HWK: 22.03.2018
Stellungnahme möglich bis: 07.05.2018

Gründermesse der SOG im April

Am Samstag, 28. April 2018, findet die 10. Gründermesse der Saarland Initiative für Gründer (SOG) im Saarbrücker E-Werk statt. Information und Beratung für Unternehmensgründer, oder die, die es werden wollen, stehen im Mittelpunkt sowie der Austausch mit erfahrenen Unternehmern. Die 50 Aussteller erwarten zwischen 10 und 17 Uhr rund 2.000 Gäste. Die Teilnahme ist für Messebesucher kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mehr zur Gründermesse 2018 online. gruenden.saarland

7. IHK-Exportforum am 25. April

Das große Treffen der Exportmanager und Zollfachleute aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz findet 2018 wieder in Saarbrücken statt. Das vielseitige Programm ist auf die aktuellen Bedürfnisse auslandsaktiver kleiner und mittelständischer Unternehmen zugeschnitten. Gespräche mit Vertretern vieler Auslandshandelskammern und am Zoll-Meeting-Point bieten individuelle Problemlösungen. Am Info-Marktplatz präsentieren sich Anbieter zu Außenhandel, Zollabwicklung, IT-Lösungen, Auslandsfinanzierung und Risikoabsicherung. Interessierte erhalten Infos bei der HWK-Expertin für Außen- und Messegewirtschaft Katharina Bertram (Tel.: 0681/5809145, E-Mail: k.bertram@hwk-saarland.de).

Broschüre zum Thema Abfälle

Die kostenlose Publikation „HWK-Umweltberater – Abfälle im Bauhandwerk“ ist verfügbar. Die Broschüre Nummer 40 beschreibt die abfallrechtlichen Vorgaben und die umfangreichen Anforderungen an die ordnungsgemäße Abfallentsorgung, insbesondere bei der Entsorgung von gefährlichen Abfällen.

Das Ziel des Umweltberaters ist es, die Handwerksbetriebe des Baugewerbes mit aktuellen Informationen, zu diesem Themengebiet zu versorgen und eine Hilfestellung zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu geben.

Interessenten wenden sich an Viola Oschmann beim Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum (Tel.: 0681/5809 210, E-Mail: v.oschmann@hwk-saarland.de). Digital steht der Umweltberater im Downloadbereich des Saar-Lor-Lux Umweltzentrum zur Verfügung. saar-lor-lux-umweltzentrum.de

Knowhow für gute Büroorganisation

Den Büroalltag noch effektiver gestalten und organisieren ist nicht nur für die kaufmännischen Mitarbeiter von Vorteil sondern auch für die ChefIn oder den Chef, werden sie doch dadurch wesentlich besser unterstützt und entlastet. Das Seminar „Chefassistenz“, das am Samstag, 17. April 2018 bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) beginnt, vermittelt das hierzu notwendige Knowhow. Ausführliche Informationen zum Seminar, das über das Förderprogramm „Kompetenz durch Weiterbildung (KdW)“ gefördert werden kann, finden Interessenten auf der Bildungsplattform der HWK „www.wissen-nach-plan.de“. Persönliche Fragen beantwortet die Weiterbildungsberaterin der HWK, Elke Borowski (Tel.: 0681 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de).

Energieeffizient und sicher: Fenster

Die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ informiert am Dienstag, 17. April 2018, 17 bis 19.30 Uhr, zum Thema „Fenster: energieeffizient und sicher“.

Veranstaltungsort ist die Fuhrmann & Colling Traditionsfenster GmbH, Zum Litzelbach 1, 66453 Gersheim.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Mehr Infos online. saar-lor-lux-umweltzentrum.de/HaendehochfuersHandwerk

INTERVIEW

„Handwerksbetriebe sind wichtige Arbeitgeber“

Interview mit Klaus Häusler, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH

Das DHB im Gespräch mit Klaus Häusler, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH (WFG). Die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ startete Anfang 2018 im Landkreis Neunkirchen. Umgesetzt wird die Kampagne vom Landkreis Neunkirchen in Zusammenarbeit mit der WFG, der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und dem Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum (UWZ).

DHB: Sie haben sich dazu entschieden, die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ im Landkreis Neunkirchen umzusetzen. Warum haben Sie die Kampagne in den Landkreis Neunkirchen geholt und welche Chancen sehen Sie in der Kampagne für das regionale Handwerk?

Häusler: Alle Ziele und Inhalte sowie die erfolgreiche Umsetzung des Pilotprojektes im benachbarten Saarpfalzkreis haben uns motiviert diese Kampagne mit der Handwerkskammer des Saarlandes, dem Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum und weiteren Partnern ebenfalls im Landkreis Neunkirchen umzusetzen. Vorrangige Aspekte dieser Kampagne sind u.a. für mehr Ausbildung und Beschäftigung in den Handwerksberufen zu werben und somit auch Ausbildungs- und Fachkräfte für die Handwerksbetriebe wenn möglich zu generieren, für die Themenfelder Energieeffizienz, energetische Gebäudesanierung und erneuerbare Energien zu kommunizieren. **DHB:** Warum ist das Handwerk insbesondere im ländlichen Raum besonders wichtig? Welche Rolle spielt das Handwerk für Sie als Wirtschaftsförderer?

Häusler: Die Handwerksbetriebe im Landkreis Neunkirchen sind wichtige Arbeitgeber für Ausbildung und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber auch für die Nahversorgung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort mit Handwerksleistungen, Produkten und sind sie unerlässlich. Der Wirtschaftsfaktor des Handwerks hat eine hohe Bedeutung für unsere Region und leistet einen großen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit.

DHB: Welche Ziele verfolgen Sie jeweils mit den beiden Bausteinen der Kampagne „Handwerk und Energieeffizienz“ und „Handwerk und Schule“?

Häusler: Ein Ziel ist es unter anderem, das Handwerk wieder mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.



Klaus Häusler, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH

Durch die Verzahnung von Handwerk und Schule wollen wir zum Beispiel den Schülerinnen und Schülern interessante Berufsbilder und die Attraktivität eines Handwerksberufs sowie die hervorragenden Zukunftschancen im Handwerk aufzeigen. Den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis möchten wir verdeutlichen, welchen Teil das Handwerk beim Thema Klimaschutz und Energiewende mit Lösungen zur Energieeffizienz – sei es jetzt energetisches Sanieren von Gebäuden und so weiter beitragen kann.

DHB: Die Kampagne soll über das gesamte Jahr 2018 verteilt im Landkreis Neunkirchen stattfinden. Wie sieht das Veranstaltungsformat der Kampagne im Landkreis Neunkirchen aus und welche Zielgruppen sprechen Sie an?

Häusler: Wir möchten in jeder Kommune im Landkreis Neunkirchen eine Veranstaltung zu einem bestimmten Thema im Bereich Energieeffizienz anbieten und somit eine Vielfalt an Aspekten der Kampagne und Aktionsfelder abzudecken. Das kann entweder ein Fachvortrag sein, ein Best-Practice-Beispiel vor Ort in einem Handwerksbetrieb oder ein Infotag an einer Schule, bei dem interessante Ausbildungsberufe im Handwerk vorgestellt werden. Wichtig ist uns, auch Fördermöglichkeiten für die Bürger/Innen bei den Themen

Energieeinsparung, energetische Sanierung etc. aufzuzeigen.

DHB: Bei der Kampagne sind viele verschiedene Partner beteiligt. Über welche Kooperationen freuen Sie sich besonders und welche zusätzliche Unterstützung benötigen Sie für eine erfolgreiche Umsetzung der Kampagne?

Häusler: Wir freuen uns, dass sich der Arbeitskreis SchuleWirtschaft im Landkreis Neunkirchen und zahlreiche Handwerksbetriebe als Kooperationspartner an der Kampagne beteiligen. Von Anfang an haben die Kommunen, die Handwerkskammer und weitere Akteure die Kampagne auf vielfältige Art und Weise unterstützt. Dabei ist uns die Kooperation mit den Schulen im Landkreis deshalb so wichtig, weil wir die Schüler/Innen direkt erreichen und den Jugendlichen somit einen besseren Einblick in die Handwerksberufe geben können – sei es im laufenden Unterricht, mittels Betriebsbesichtigungen oder Praktika. Ich bin mir sicher, dass im Verlauf der Kampagne die Anzahl der Unterstützer weiter anwachsen wird und viele Beteiligte sich bei „Hände hoch fürs Handwerk“ anschließen werden.

Das vollständige Interview lesen Sie im Internet.

hwk-saarland.de

Neue Broschüre zu Denkmalpflegepreis

Keine Denkmalpflege ohne Handwerker: Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat eine Broschüre über die Ergebnisse des 8. saarländischen Denkmalpflegepreises vorgelegt. Dieser wurde er von der HWK und dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes ausgeschrieben. Der Preis richtete sich an Privatpersonen, Fördervereine, öffentliche Eigentümer oder Initiativen, die sich in besonderem Maße für die Erhaltung und Pflege des saarländischen Kulturgutes eingesetzt haben.

Gesucht wurden Denkmaleigentümer, die die vorbildliche Restaurierung und Instandsetzung eines Kulturdenkmals ermöglicht haben, sowie Handwerker und Architekten, die in ihrem Aufgabenbereich herausragende Leistungen in der Denkmalpflege erbracht haben. Daneben wurden auch Journalisten und Institutionen ausgezeichnet, die zur Erhaltung des saarländischen Kulturgutes beigetragen haben.

Aus den eingereichten Vorschlägen vergab die Jury in sechs Kategorien Preise und Anerkennungen. Neben Urkunden und Plaketten wurden Preisgelder im Gesamtwert von 5.000 Euro zugesprochen. Zusätzlich wurde der mit 1.000 Euro dotierte Sonderpreis der Sparkassen-Finanzgruppe verliehen.

Die illustrierte Broschüre ist ab sofort kostenlos erhältlich bei der Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung und barrierefreies Bauen der HWK. Ansprechpartnerin ist Rita Schlicker (Tel.: 0681/5809163, E-mail: r.schlicker@hwk-saarland.de).



Neuer Vorstand des Fördervereins

Am 6. März 2018 wählte der Förderverein der Meister- und Techniker- und -fortbildung im saarländischen Handwerk e.V. einen neuen Vorstand. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.) Geschäftsführer Willibald Geßner, Schatzmeister Günter Zimmermann, die Vorsitzende und Präsidentin des Sparkassenverband Saar Cornelia Hoffmann-Bethscheider, sowie die Beisitzer Dieter Schäfer, Jutta Henzmann-Volz, Burkhard Hornauer und Roland Spengler. Ebenso wurde als stellvertretender Vorsitzender der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes Bernd Wegner (nicht im Bild) gewählt. Der Verein verfolgt das Ziel, die Ausbildung von Meistern und Technikern finanziell bei Lehr- und Studienfahrten zu unterstützen. Er pflegt Kontakte zum Handwerk und der Wirtschaft. Unterstützt das Marketing der Meister- und Techniker- und -fortbildung und prämiiert die besten Meisterstücke und Technikerprüfungen in einer Ausstellung.